

# „Roter Faden“

für Mitglieder  
des Ortsvereins Sehnde

Nr. 96

April / Mai 2024

# SPD

Soziale  
Politik für  
Dich



Liebe Genossin, lieber Genosse!

► **Kanzler Olaf Scholz und die Ampel: Beide stehen in Umfragen historisch schlecht da.**

*Auf einer Wahlkampfveranstaltung 2021 in Lehrte erlebte ich damals einen kämpfenden Olaf Scholz. Er kann es. Als Kanzler sollte er klar machen, welche Erfolge diese Regierung hat, zum Beispiel in der Energiepolitik.*

► **Sollte im November 2024 erneut Donald Trump gegen Joe Biden antreten, wäre es das erste Mal seit 112 Jahren, dass ein Ex-Präsident gegen einen amtierenden Präsidenten antritt. Zudem wäre dies das erste Mal seit 68 Jahren, dass dieselben Kandidaten ein zweites Mal in einer Präsidentschaftswahl aufeinander treffen. Trump war bereits von 2017 bis 2021 Präsident der Vereinigten Staaten. Bei der Wahl trafen die beiden ältesten Kandidaten der amerikanischen Geschichte aufeinander: Trump wäre bei der Wahl 78 Jahre, Joe Biden knapp 82 Jahre alt. Die Welt muss sich auf ein um 180 Grad gedrehtes Amerika einstellen, sollte Trump erneut ins Weiße Haus einziehen.**

*Es ist unfassbar, dass weder Demokraten noch Republikaner alternative Kandidaten für die Präsidentschaftswahl stellen. Die Vereinigten Staaten haben rund 330 Millionen Einwohner.*

*Dietrich Puhl*

#### **Titelbild:**

**Die Wählerinnen und Wähler der 27 Mitgliedsländer entscheiden am Sonntag, 9. Juni 2024, über die Sitze im Europaparlament. Es ist zu befürchten, dass rechte Parteien durchaus ein Drittel der Parlamentsitze erreichen.**

Foto: az-online.de

Nr. 96, Stand: 30. März 2024

Verantwortlich für den Inhalt: Dietrich Puhl; E-Mail dp4you@t-online.de

Der „Rote Faden“ ist ein zweimonatlich erscheinendes Mitteilungsblatt des Ortsvereins Sehnde. Er berichtet über das politische Leben in Sehnde und wird den Genossinnen und Genossen in der Regel als PDF-Datei gesendet.

Namentlich mit „dp“ gekennzeichnete Artikel entsprechen der Ansicht des Herausgebers. Sie sind nicht Meinung der Partei und/oder des Ortsvereins beziehungsweise der SPD-Fraktion im Stadtrat Sehnde.

**Ich folge dem Rat für deutsche Rechtschreibung und verzichte auf Schreibweisen mit Gendersternchen, Binnen-I oder Doppelpunkt. Ich verwende die weibliche und männliche Form, jedoch ohne dem Zwang zu unterliegen, einen Artikel von Anfang bis Ende durchgehend zu müssen. Wenn möglich, verwende ich zudem neutrale Formulierungen.**

**Wörter frei von Großbuchstaben im Wort; Texte überwiegend frei von Anglizismen.**

#### **Zeitzeugenbericht:**

## **Vor 50 Jahren : Zusammenfügen der Sehnder Ortsteile**

von Jochen Strehlau

Der unermüdliche Schulfernsehponier, Adolf Thölke, hatte 1974 die Idee, einen Videofilm zu erstellen, in dem alle Bürgermeister der bisher eigenständigen Ortsteile von Sehnde in einem kurzen Interview zu Wort kommen.

Nach Voranmeldung fuhren Thölke und ich für die Aufnahmen zu allen Ortsteilen. Ich

den Schnellstopptasten die Beiträge auf ein Gerät zusammen. Zwar ruckelten die Szenen beim Übergang etwas, doch Bild und Ton waren klar wahrnehmbar.

Nun ging es an die Präsentation. Der Festakt fand in der Kantine der Kali-Chemie in der Bismarckstraße statt, wo die Chefin, Liesel Wolf, alles für die



**Batterie-Videorekorder, 14 kg mit Kamera, 2 kg**

packte den 14 kg schweren Videobandrecorder (Smartphonebesitzer würden das heute als „Steinzeittechnik“ belächeln), Stativ, Kamera, Mikrofon und Kabel in meinen 2 CV (Ente).

In je einem kurzen Gespräch vor Ort konnten die Ortsbürgermeister mit Blick auf das neue, große Ganze die Identität ihres Ortes einbringen, um das Ergebnis bei der großen Feier zu präsentieren.

Leicht gesagt. Wir hatten zwar im Schulfernsehprojekt damals zum Mitschnitt von Unterricht zwecks Analyse die etwa 5000 DM teure, oben genannte Ausrüstung, Es fehlte jedoch die heute selbstverständliche Schnitttechnik, um aus dem Rohmaterial einen kompakten Film zusammenzustellen. Also musste Thölke sich eine zweite Videoanlage ausleihen. In einer mühsamen Aktion bis nachts um 0.30 Uhr schnippelten Thölke und ich unter jeweiligem Festhalten und Loslassen von

zahlreichen Ehrengäste vorbereitet hatte. Thölke stellte zwei Fernsehgeräte auf, die ich mit Antennenkabeln so verkabelte, dass der Film von allen Plätzen aus gut zu sehen war.

Alles klappte, und man staunte über die damals noch längst nicht selbstverständliche TV-Technik mit Amateurmitteln.

Die Absicht, die Bürgermeister der ehemaligen Ortsteile zu würdigen, war gelungen.

Allerdings wurde am nächsten Tag vom damaligen Gemeindevorstand, Theodor Hublitz, ein formal korrekter, aber etwas unsensibler Schritt unternommen, der die positive Einstellung zum Zusammenschluss der Ortsteile zunächst etwas trübte. Hublitz besuchte umgehend alle Ortsteile und kassierte die Dienstsiegel der Bürgermeister ein, weil es formal nicht mehr erlaubt war, die Siegel zu verwenden. Doch das ist längst Geschichte.

**SEHNDE, 1. März** ▶ Unter dem Titel „Sehnde steht auf für Vielfalt und Toleranz“ hat der Verein Flüchtlingshilfe Sehnde seine Demonstration gegen rechts gestellt.

Die Protestkundgebung begann am gestrigen Donnerstag um 17.30 Uhr vor dem Rathaus Sehnde an der Nordstraße.

**„Jeder Mensch ist anders, das ist auch gut so und muss auch so bleiben.“**

„Jeder Mensch ist anders, das ist auch gut so und muss auch so bleiben“, sagte Andreas Heinen vom Vorstand der Flüchtlingshilfe bei seiner Begrüßung der etwa 300 Teilnehmenden.

**Für die Vergangenheit sei man nicht verantwortlich, aber für die Zukunft.**

Uta Saenger von den Omas gegen rechts aus Hannover rief: „Eine wehrhafte Demokratie braucht eine starke Zivilgesellschaft – und das sind sie in Sehnde.“ Sie fuhr fort: „Es gibt kein Recht auf Vergessen.“ Der

## Sehnde steht auf für Vielfalt und Toleranz



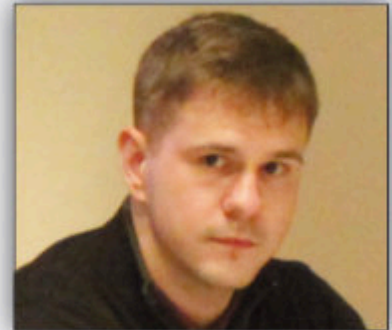
älteren Generation gab die 70-Jährige mit, sich nicht auf dem Altenteil auszuruhen, sondern sich aus der Komfortzone herauszubewegen.

**„Erinnern ist unsere Pflicht, damit aus dem ‚nie wieder‘ nicht ein ‚schon wieder‘ wird.“**

Den Jüngeren riet sie, aktiv zu werden, sich einzumischen, um etwas zu bewegen. Beispielsweise in Parteien. Für die Vergangenheit sei man nicht verantwortlich, aber für die Zukunft.

Die Grundaussage der Superintendentin Sabine Preuschoff vom Kirchenkreis Burgdorf: „Bei Gott sind alle gleich.“ Mit dieser christlichen Haltung sei unvereinbar der Hass und die Hetze den Rechtspopulisten schürten und damit die Gesellschaft spalteten.

Die Idee für die Demonstration entstand bei der Flüchtlingshilfe nach den Enthüllungen um das Geheimtreffen in Potsdam von Neonazis und anderen Rechtspopulisten.



Frohe Ostern 2024

wünscht Ihnen

der **SPD-ORTSVEREIN SEHNDE**

Max Digwa, stellv. Ortsvereinsvorsitzender  
Andrea Gaedecke, Ortsvereinsvorsitzende  
Björn Winkler, stellv. Ortsvereinsvorsitzender



## Europawahl 2024: SPD kürt Katarina Barley zur Spitzenkandidatin

Die SPD zieht erneut mit Katarina Barley in den Europawahlkampf. Die Abstimmung am 9. Juni wurde in den Reden als „Richtungswahl“ bezeichnet. Besonders Erfolge der AfD, aber auch des Bündnisses um Sahra Wagenknecht gelte es zu verhindern.

Die SPD hat die frühere Bundesjustizministerin Katarina Barley erneut zur Spitzenkandidatin für die Europawahl gewählt. Bei einer Parteikonferenz in Berlin erhielt die 55-jährige Vize-Präsidentin des Europaparlaments am Sonntag 147 der abgegebenen 149 Delegiertenstimmen. Dies waren 98,7 Prozent – und damit praktisch genauso viel wie bei ihrer letzten Spitzenkandidatur vor fünf Jahren.

Barley sprach in ihrer Rede von einer „Richtungswahl“ am 9. Juni. Es gehe darum, Europa gegen seine inneren und äußeren Feinde zu verteidigen. Sie nannte dabei ausdrücklich Ungarns Ministerpräsident Viktor Orbán, der die EU-Partner immer wieder erpresse.

Pläne etwa der AfD zum EU-Austritt bezeichnete Barley angesichts der starken wirtschaftlichen Abhängigkeit der deutschen Wirtschaft von Europa als „Wahnsinn“.

Zuvor hatten bereits die SPD-Vorsitzenden Saskia Esken und Lars Klingbeil ihre Partei auf einen Europawahlkampf gegen Populismus und für soziale Gerechtigkeit eingeschworen. „Es geht um ein starkes Europa“, sagte Esken zum Auftakt einer Delegiertenkonferenz der SPD zur Europawahl am Sonntag in Berlin. „Die anstehenden Wahlkämpfe, die werden nicht einfach“, räumte Esken mit Blick auf die schlechten Umfrageergebnisse ihrer Partei ein. Sie böten aber auch die Chance, Menschen für die Demokratie zu begeistern.

„Die Feinde von innen und von außen, die Trumps, die Putins, die Höckes. Seit gestern wissen wir auch die Wagenknechts“, sagte Klingbeil in Berlin in Anspielung auf den früheren US-Präsidenten, den russischen Präsidenten, die

AfD und das Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW). Dort sollen die Kandidaten gewählt und das Wahlprogramm für die Europawahl am 9. Juni verabschiedet werden. „Und wir sind die Partei, die Europa und seine Werte verteidigen wird“, sagte Klingbeil über die SPD.

Auch wegen der Ukraine-Politik griff Klingbeil Wagenknecht scharf an. Das BSW berufe sich bei der Kritik an deutschen Waffenlieferungen sogar auf den früheren SPD-Bundeskanzler Willy Brandt. „Aber Willy Brandt und Helmut Schmidt hätten ihre europäischen Freunde niemals im Stich gelassen, so wie das BSW das vorhat“, sagte er. Die SPD stehe fest an der Seite der Ukraine. „Das ist der Unterschied zu denen, die in Talkshows sitzen, die Bücher verkaufen, sich immer weggedrückt haben, wenn es um politische Verantwortung geht“, fügte er in Anspielung auf die frühere Linken-Politikerin Wagenknecht hinzu.



Bernd Lange 2022

Foto: Waldemar Salesski

### Bernd Lange erneut unter einflussreichsten Abgeordneten des Europäischen Parlamentes

Der niedersächsische SPD-Europaabgeordnete, Bernd Lange, zählt erneut zu den ersten 10 einflussreichsten Mitgliedern des Europäischen Parlaments laut einer Studie der Forschungsplattform EUMatrix.eu. Der langjährige Vorsitzende des Internationalen Handelsausschusses des Europäischen Parlaments sowie derzeitiger Vorsitzender der Konferenz aller EP-Ausschussvorsitzenden, landet von den 705 Abgeordneten des Europäischen Parlaments, auf dem 9. Platz der wichtigsten Abgeordneten, im Hinblick auf ihren Einfluss und die Gestaltung von EU-Gesetzen, so der Brüsseler Think Tank.

Im Bereich „Handel“ ist Bernd Lange der einflussreichste Europaabgeordnete und konnte als Einziger die volle Punktzahl von 100 erreichen.

Lange sieht dies als Wertschätzung und Bestätigung seiner kontinuierlichen Arbeit für eine nachhaltige Handelspolitik, die wirtschaftliche Entwicklung stärkt, Transformation gestaltet und soziale Gerechtigkeit auf die Agenda setzt.



Lars Klingbeil (im Anschnitt, links), Olaf Scholz und Saskia Esken (rechts), gratulieren Katarina Barley zur Wahl als Spitzenkandidatin für die Europawahl.

Quelle: dpa

## Rat der Stadt Sehnde schafft Strabs ab

**Die Straßenausbau-  
beitragsatzung (Strabs)  
wird abgeschafft.**

**SEHNDE, 6. März** ▶ Die Satzung der Stadt Sehnde über die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen (Strabs) wird mit sofortiger Wirkung aufgehoben. Dies beschloss der Rat in seiner Sondersitzung am gestrigen Dienstag. Einziges Tagesordnungsthema war die Strabs.

sich 25 Ratsmitglieder für den Verwaltungsvorschlag zur Abschaffung aus. Die vier anwesenden Ratsmitglieder von Bündnis 90/Die Grünen enthielten sich.

Die rund 50 Zuhörenden beklatschten den Beschluss.

Zur Kompensation der wegfallenden Straßenausbaubeiträge der Anlieger sollen als Gegenfinanzierung künftig neu zu schaffende Flächen zur Gewerbenueansiedlung sowie zur regenerativen Energiegewinnung dienen. Auf eine Grund- und Gewerbesteuererhöhung soll



Foto: haz.de

Dies bedeutet, dass für bereits begonnene und künftige Straßenausbauten keine anteiligen Straßenausbaukosten mehr für die Anlieger entstehen.

Die seit Langem in der Stadt Sehnde geführten Diskussionen über das Für und Wider der Erhebung von Straßenausbaubeiträgen mündeten in den verschiedenen Anträgen aller Ratsfraktionen des Rates der Stadt Sehnde.

Der Antrag der AfD weist keinen Vorschlag zur Gegenfinanzierung auf. Die Grünen wollen das Geld durch Steuererhöhung der Grundsteuer wieder hereinholen.

In der Abstimmung sprachen

verzichtet werden, so der gemeinsame Antrag von CDU und SPD.

Außerdem werde nun ausschließlich das Straßenkataster über die Reihenfolge von Sanierungen entscheiden, damit keine Anliegergemeinschaft kommen könne und ihre Straße nun erneuert haben wolle, weil man nicht mehr zahlen müsse. So könne eine Einflussnahme von außen in die Planungen verhindert werden.



Foto: Büro Lesemann

## Lina Minnermann absolvierte zweiwöchiges Praktikum bei Silke Lesemann

Klimaschutz, Frauenrechte und Erinnerungskultur an den Nationalsozialismus - „ich bin sehr politikinteressiert“, sagt Lina Minnermann aus Sehnde-Ilten. Die 16-Jährige hat jetzt ein Praktikum bei der SPD-Landtagsabgeordneten Silke Lesemann absolviert.

Zwei Wochen lang begleitete sie Lesemann in ihrem politischen Alltag und erhielt einen tiefen Einblick in die Landespolitik. So nahm sie beispielsweise an verschiedenen Ausschusssitzungen teil und konnte Eindrücke in die Arbeit von der Abgeordneten Lesemann als wissenschaftspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion gewinnen. „Hier wurden sehr komplexe Themen behandelt und die Abgeordneten müssen sich sehr viel abstimmen“, so Minnermann, die den elften Jahrgang der KGS Sehnde besucht.

Ein Highlight sei der Termin mit dem niedersächsischen Verkehrsminister Olaf Lies (SPD) gewesen, der sich vor Ort in Sehnde über das Vorzeige-

Projekt „Sprinti“ informierte. Der Kleinbus wird auf dem Land eingesetzt, ist per App buchbar und hält in maximal 200 Metern Entfernung zum Fahrgast. „Es war sehr spannend, mehr über die Hintergründe dieses Projekts zu erfahren. Und es hat mich überrascht, wie groß das Angebot ist“, berichtet Minnermann. Auch bei einem Gespräch in der Hauptmensa war die Praktikantin dabei - hier trafen sich Mitglieder des Arbeitskreises Wissenschaft mit der Geschäftsführung des Studentenerwerks, das die Kantine betreibt. Beeindruckt hat Minnermann, wie umfangreich die Arbeit der Abgeordneten ist. „Ich habe gehaut, dass es viel Arbeit ist, aber diese Fülle hat mich noch mal überrascht.“ Allein die Abstimmungsarbeit in der Fraktion und in der Koalition sei sehr zeitintensiv.

Ob sie selbst mal in die Politik möchte? „Nicht als Abgeordnete, aber ich könnte mir vorstellen, in diesem Bereich zu arbeiten“, sagt sie. Aber das ist Zukunftsmusik, denn erstmal will sie ihr Abitur machen. Die Politik wird sie aber auch in den nächsten Jahren weiter begleiten - aufgrund ihres großen Interesses an Geschichte und Politik hat sie diese Fächer als Leistungskurse gewählt.

## Silke Lesemann als Präsidentin der AWO Region Hannover wieder- gewählt

**HANNOVER, 17. Februar** ► Auf der heutigen Regionskonferenz der AWO Region Hannover wurde Silke Lesemann (MdL) aus Bolzum erneut zur Vorsitzenden des Präsidiums gewählt.

Ihre Stellvertretungen sind Knud Hendricks und Burghardt Dierker-Ochs aus Hannover. „Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit - das sind unsere Werte, dafür stehen wir und treten für eine Haltung der Mitmenschlichkeit ein“, sagte Lesemann nach ihrer Wahl. Die politische Lage, Kriege und die wirtschaftliche Situation hätten die Menschen verunsichert. Viele hätten das Gefühl, dass ein respektvolles und freundliches Miteinander mehr und mehr an Bedeutung verliere. Zunehmend sei auch die AWO als sozialpolitischer Verband gefordert, sich diesen Entwicklungen entgegenzustellen, betonte die Präsidentin. Lesemann hob in ihrer Rede besonders das Engagement der Beschäftigten hervor: „Unsere haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Einrichtungen und den Ortsvereinen tragen mit ihrer engagierten Arbeit zu einer lebenswerten und solidarischen Region Hannover bei.“

„Die Jahresergebnisse zeigen eine solide Entwicklung und ein stabiles Wachstum“, erklärte der AWO-Vorstandsvorsitzende Dirk von der Osten in seinem Bericht zur wirtschaftlichen Lage der AWO Region Hannover. Dies spiegele sich auch in der gestiegenen Zahl der Mitarbeitenden von 1.332 im Jahr 2019 auf nunmehr 1.660 wider. Zusammen mit den Beschäftigten der Pflegegesellschaften im Unternehmensverbund seien es insgesamt 2.087 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. „Wir haben auf die gesellschaftlichen Bedarfe reagiert und Angebote erwei-

tert und neue Einrichtungen eröffnet“, sagte von der Osten.

So habe die AWO in den vergangenen vier Jahren acht weitere Kindertagesstätten in den Betrieb genommen. Aufgrund der zunehmenden häuslichen Gewalt gegen Frauen wurden ein zweites Frauenhaus eingerichtet und die Beratungsangebote für Frauen ausgebaut. Das Jungenwohnen in Lehrte wurde erweitert, eine neue Pflegewohnungsgemeinschaft und drei weitere Tagespflegen auf-



gebaut und das begleitete Wohnen wegen des steigenden Bedarfs an psychosozialer Unterstützung und fehlendem Wohnraum ausgebaut.

Der begrenzende Faktor bei der Entwicklung des Verbandes sei der Mangel an Arbeitskräften. „Nicht nur Fachkräfte werden gesucht, sondern alle Formen der Arbeit sind begrenzt durch diesen Personal-mangel“, betonte der Vorstandsvorsitzende. Auch die veränderte finanzielle Ausstattung durch die Zuwendungsgeber, die Digitalisierung und Einführung neuer Arbeitsformen sowie die Umsetzung der Ziele für ein nachhaltiges Unternehmen stellten den Verband vor große Herausforderungen. „Da liegen viele Aufgaben vor uns.“

Die Beschlüsse der Regionskonferenz setzen klare Zeichen für die Zukunft der AWO Regi-

on Hannover. Die 110 Delegierten stimmten über 13 sozialpolitische Sachanträge ab, darunter Maßnahmen zur Bekämpfung des Fachkräftemangels und zur Unterstützung von Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Um dem Fachkräftemangel im pädagogischen Bereich entgegenzuwirken, fordert der Verband die niedersächsische Landesregierung auf, vier Maßnahmen umzusetzen: den Ausbau von Schulplätzen und Reformie-



zung der Ausbildung, die Ausbildung von Quereinsteigenden, die Anerkennung ausländischer Abschlüsse sowie den Einsatz zusätzlicher Hauswirtschafts- und Verwaltungskräfte zur Entlastung. Auch im Bereich der Schulvermeidung steigt der Bedarf immens. Seit Beginn der Corona-Pandemie verzeichnet die AWO-Fachstelle Schulvermeidung über 30 Prozent mehr Anfragen. Der Ausbau und die Finanzierung von Beratung sowie schuler-gänzenden und schulersetzen-den Maßnahmen müsse verbindlich umgesetzt werden, heißt es in dem Antrag.

Weitere Beschlüsse waren die Forderung nach einer bedarfsgerechten Finanzierung der Betreuungsvereine, um die gestiegenen Anforderungen durch die Reform des Betreuungsrechts umsetzen zu können, der Ausbau und die finan-

zielle Sicherstellung der Schwangeren-, Erziehungsberatung und psychosozialer Beratung aufgrund des steigenden Bedarfs von Menschen nach professioneller Beratung und Unterstützung. Des Weiteren sprachen sich die Delegierten für eine angemessenen Betreuung für Kinder (0,5 bis 5 Jahre) von Teilnehmenden der Sprach- und Integrationskurse aus und stimmten über eine bessere Raumausstattung im schulischen Ganztagsbetrieb ab.

Auch zum Umgang mit der Partei Alternative für Deutschland (AfD) vertritt die AWO eine klare Position. Schon vor vier Jahren wurde der Grundsatzbeschluss verfasst: „Eine Mitarbeit in der AWO und eine Mitgliedschaft in der AfD sind unvereinbar mit den Grundwerten der Arbeiterwohlfahrt.“ Es dürfe keine rechtsextreme Propaganda in den Kindertagesstätten und Einrichtungen der AWO geben, betont von der Osten.

Die Arbeiterwohlfahrt in der Region Hannover ist ein unabhängiger und gemeinnütziger Wohlfahrtsverband mit 40 Ortsvereinen und 4.300 Mitgliedern in der Region Hannover. 2.087 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten in mehr als 100 Einrichtungen, Diensten und Projekten vielfältige soziale Arbeit in den Städten und Gemeinden. Der Verband bietet Dienstleistungen in den Bereichen Erziehung, Bildung, Gesundheit, Beratung, Pflege und psychosoziale Hilfen an. Die Angebote sind für alle Menschen offen.

### Zur Person

Dr. Silke Lesemann (61 Jahre), gewählte Vorsitzende des Präsidiums der AWO Region Hannover e.V., ist seit 16 Jahren Abgeordnete im Niedersächsischen Landtag. Die promovierte Historikerin ist stellvertretende Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion und Fraktionssprecherin für den Bereich Wissenschaft und Kultur. Lesemann lebt in Bolzum, wo sie auch Ortsbürgermeisterin ist. Außerdem ist sie Mitglied im Rat der Stadt Sehnde.

## AUS DEN ABTEILUNGEN UND DEN ORTSTEILEN

### Grünkohlessen der Abteilung Sehnde-Mitte



Beim diesjährigen Grünkohlessen der Abteilung Sehnde-Mitte wurde Wolfgang Struss für 50-jährige Mitgliedschaft von der Vorsitzenden Andrea Gaedecke geehrt. Im Anschluss ließen sich die Genossinnen und Genossen den Grünkohl in geselliger Runde schmecken.

Foto: Privat

### Wo künftig den täglichen Bedarf einkaufen?

**ILTEN, 8. Februar** ► Der NP-Markt in Ilten schließt zum Monatswechsel März/April 2024. Den Mitarbeitenden wurde gekündigt.

Der Netto-Markt ebenfalls in Ilten wird nicht wie angekündigt im Bestand erweitert. Der Baukörper wird abgerissen. Es wird neu gebaut.

Ob es eine Übergangslösung (Zelt) geben wird, ist derzeit nicht bekannt. Weiterhin ist unbekannt, ob der gesamte Baukörper einschließlich Bäckereifiliale und Getränkemarkt abgerissen wird.

### Frachtzentrum wird erweitert

**ANDERTEN, 8. Februar** ► Das Paketfrachtzentrum Anderten der Deutschen Post (DHL) wird gegenüber dem Standort auf der Südseite der K 142 erweitert.

### Radweg Mittellandkanal

**RETHMAR, 8. Februar** ► Die SPD-Ortsratsfraktion beantragt, auf den Ausbau des Radweges am Mittellandkanal zu verzichten. Sie hält den Ausbau mit einer Asphaltdecke und auch noch mit einer Begleitbeleuchtung für nicht zeitgemäß. Klaus-Walter Digwa, Sprecher der Ortsratsfraktion: „Ein Ausbau gefährdet das derzeitige harmonische Miteinander und wird viele Probleme erzeugen.“ Der aktuelle Weg besitzt eine festgetretene Schotteroberfläche.

### Schulneubau in Ilten

**SEHNDE, 8. Februar** ► Für den geplanten Grundschulneubau in Ilten wird aktuell der Bebauungsplan aufgestellt. Für August ist ein Architektenwettbewerb zur Findung eines Planungsbüros geplant. Die Bauauftragung soll noch in diesem Jahr erfolgen.

### SPD-Ratsfraktion besucht den städtischen Baubetriebshof

**SEHNDE, 15. März** ► Der Baubetriebshof der Stadtverwaltung Sehnde ist verantwortlich für die Unterhaltung und den Betrieb der städtischen Straßen, Wege, Plätze, Grünanlagen, Friedhöfe, Kinder- und Bolzplätze.



Foto: Stadt Sehnde

Mit einem Team von rund 35 Mitarbeitenden, einem entsprechenden Gerätebestand und Fuhrpark und einer Tischlerei ist das Team des Bauhofes für viele Aufgaben und Herausforderungen gerüstet, berichtet der Leiter Steffen Bartelt. Reparaturen an den städtischen Gebäuden und Anlagen, die Ausbesserung und Reparatur von städtischen Straßen und Wegen, der Winterdienst, die Straßenreinigung und die Pflege der städtischen Grünflächen gehören dabei zu den Hauptaufgaben.

Der Stadtrat beschäftigt sich aktuell mit der beabsichtigten Sanierung und dem Teilneubau des Baubetriebshofs. Mit Kolleginnen und Kollegen der CDU und den Grünen besuchte die Ratsfraktion die Anlage und die Räumlichkeiten des städtischen Baubetriebshofs.

Ihre einmütige Feststellung: Veraltete und beengte Lagerflächen; unzureichende Büroflächen und Sozialräume; Fahrzeuggaragen vielfach zu klein; eine fehlende Absauganlage beispielsweise in der Tischlerei und und und.

Eine gewaltige, langjährige und teure Baumaßnahme, die es gilt umzusetzen. Der Betrieb muss während der in Etappen auszuführenden Baumaßnahmen gewährleistet bleiben.



Foto: HAZ

### Bauarbeiten für neuen Rad- weg zwischen Bilm und Wassel dauern an

Auf der Kreisstraße 143 wird ab Juli 2023 ein Radweg neu gebaut. Zusätzlich wurden Verkehrsinseln an den Ortseingängen von Bilm und Wassel errichtet. Es kommt zu verkehrstechnischen Einschränkungen. Die Straße ist komplett für den öffentlichen Verkehr gesperrt.

Die Bauarbeiten werden voraussichtlich bis zum Sommer 2024 dauern.

Vergleichbar mit einer Autobahnbaustelle zeigt sich die etwa drei Kilometer lange Baustelle. Vollsperrung und keine Bauarbeiter zu sehen! Ich frage mich, wie soll bei diesem minimalen Einsatz von Personen und Maschinen der Radweg bis zum Sommer fertiggestellt werden und die Straße dem Verkehr wieder zugänglich sein?

Wäre der Aushub am Straßenrand und nicht auf der Fahrspur gelagert worden, wäre eine Vollsperrung zum derzeitigen Baufortschritt nicht mehr nötig. Der Radweg ist mittlerweile trassiert und nivelliert. dp



Foto: Dietrich Puhl

## Stöberkiste geschlossen

**SEHNDE, 12. März** ▶ Zum 15. März 2024 musste die Stöberkiste, wegen des langen geplanten Abrisses des Gebäudekomplexes geschlossen werden.

Die Stöberkiste war ein soziales Projekt der AWO in Sehnde, wo gebrauchte Ware eine zweite Chance erhielt und eine Anlaufstelle für Menschen in Notlagen oder begrenzten finanziellen Mitteln, die dort kostenlos Bekleidung, aber auch Haushaltsgegenstände oder Spielzeug erhalten konnten.

Als Ersatz der Stöberkiste wurde, in Zusammenarbeit mit der Labora gGmbH, im letzten halben Jahr ein Sozialkaufhaus an einem neuen Standort mit größerem Angebot für die Sehnder geplant. Das neue Sozialkaufhaus sollte nicht nur gebrauchte Ware anbieten, sondern gleichzeitig auch ein Ort der Begegnung und des Austausches sein. Aufgrund der kurzfristigen Absage des zukünftigen Vermieters kann dieses Projekt aktuell nicht realisiert werden.

„Die Stöberkiste hat seit vielen Jahren eine wichtige Rolle in unserer Gemeinschaft gespielt und war eine Anlaufstelle für Menschen in Notlagen. Die ehrenamtlichen Kräfte haben unermüdlich daran gearbeitet,

Unterstützung und Hilfe für diejenigen anzubieten, die sie benötigen. Ein besonderer Ort der Solidarität untereinander“, so Bürgermeister Olaf Kruse. „Die Eröffnung eines Sozialkaufhauses wäre sowohl eine Bereicherung für die Stadt Sehnde, als auch eine signifikante Unterstützung für diejenigen, die auf solche Einrichtungen angewiesen sind“.

Nach sorgfältiger Überprüfung und Abwägung verschiedener Faktoren, darunter insbesondere die Verfügbarkeit von Mietobjekten, haben wir keine andere Wahl, als diese Entscheidung zu treffen, erklärte Olaf Kruse weiterhin. „Trotz der schwierigen Situation danke ich sowohl den vielen engagierten Ehrenamtlichen Helfenden, die in den vergangenen Jahren eine so hervorragende und tolle Arbeit geleistet haben, als auch der Labora, die mit uns gemeinsam das Zukunftsprojekt Sozialkaufhaus geplant hat und dabei immer lösungsorientiert und professionell das Beste für Sehnde erreichen wollte.“

Ehrenamtskoordinator Thorsten Hernández Gómez, der für die Stadt das Konzept eines Sozialkaufhauses begleitete, zeigte sich über die Entwicklungen enttäuscht: „Es ist ein harter Schlag so kurz vor dem Ziel der Eröffnung des Sozialkaufhauses plötzlich ohne Standort zu sein. Die Suche nach einem alternativen Stand-

ort war leider erfolglos. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass sich im Zuge der Umgestaltung im Innenstadtbereich neue Möglichkeiten ergeben werden.“



## Frühjahrs-empfang der Stadt Sehnde

2023 wurde aus dem Neujahrsempfang der Stadt Sehnde im Januar der Frühjahrs-empfang im April. Dieses Format hat so guten Anklang gefunden und das Wetter hat einwandfrei mitgespielt, so dass der Empfang auch im Jahr 2024 in dieser Art und Weise stattfinden wird.

Am Freitag, 26. April 2024 um 18.00 Uhr sind alle Sehnder Einwohner/-innen herzlich eingeladen dabei zu sein.

Treffpunkt zu einem geselligen Austausch ist vor dem W-Trakt und der Mensa der KGS in Sehnde an der Waldstraße.

Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

## TERMINE APRIL / MAI 2024

**5. April, 17.00 Uhr, Sprechstunde mit Andrea Gaedecke im SPD-Bürgertreff.**

**5. April, 18.00 Uhr, Sportler-ehrung der Stadt Sehnde, Forum der KGS.**

**11. April, 18.00 Uhr, ordentliche Sitzung der Ratsfraktion im Ratssaal des Sehnder Rathauses.**

**18. April, 18.00 Uhr, Ratssitzung im Ratssaal des Rathauses Sehnde.**

**19. April, 17.00 Uhr, Sprechstunde mit Gisela Neuse im SPD-Bürgertreff.**

**26. April, 18.00 Uhr, Frühjahrsempfang der Stadt Sehnde vor dem W-Trakt der KGS und der Mensa statt.**

**1. Mai, 11.00 Uhr, Maifest auf dem Hof Falkenhagen.**

## Sanierung der B443 zwischen Sehnde und Lehrte

**SEHNDE, 18. März** ▶ Die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Geschäftsbereich Hannover lässt die Fahrbahn der Bundesstraße 443 zwischen Sehnde und Lehrte vom 25. März bis voraussichtlich 27. April 2024 unter Vollsperrung erneuern.

Der Bauabschnitt beginnt am Kreisverkehrsplatz der B443 auf Höhe der Kommunalen Entlastungsstraße und endet in Lehrte (inklusive der Einmündung Südring).

Umleitungen werden über die B65 und L385 (Anschlussstelle Ahlten), sowie über Evern und die K135 in Fahrtrichtung Lehrte eingerichtet, dito in der Gegenrichtung.

Die Fuß- und Radwegeverbindung ist von der Sperrung nicht betroffen.

